

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 44 (1987)

Nachruf: Woldemar Meier-Feuz zum Gedenken : 1909-1987
Autor: Frey, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

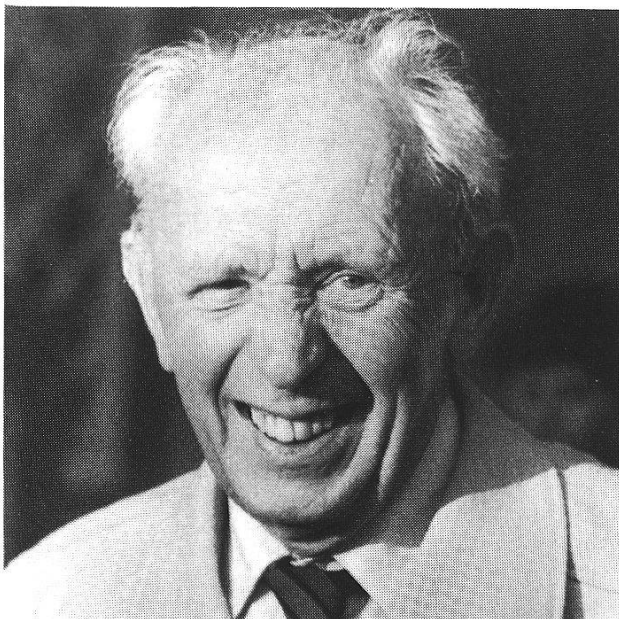
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

half durch Empfehlung und dachte nicht daran, dass man ihm Dank schulde. Nach dem Tode seiner Frau Sofia Ferrari heiratete er Renate Däppen, die sich ebenso bewährte, ihn unterstützte und durch ihre gütige Persönlichkeit Zuneigung erwarb.

Das Alter verbrachte er in Burgdorf. Noch folgte er Einladungen zu Lichtbildervorträgen und Volkshochschulkursen. Vor allem aber behielten die Tessiner Gemeinden ihren geschätzten Berater in Trinkwasserfragen. Auf einem solchen Kontrollgang verliessen ihn an einem Steilhang die Kräfte.

Zwar erholte er sich; doch dann schritt die Alzheimersche Erkrankung rasch fort. Noch in der Gebrechlichkeit wollte er jedem Tun einen Zweck geben, und er versuchte, daheim und beim Schwager im Garten zu arbeiten. Vor Weihnachten fuhr er mit der Eisenbahn zum letztenmal ins Tessin. Am 25. März 1987 endete ein Leben von eindrucklicher Fülle des Schaffens.

Heinz Balmer



Woldemar Meier-Feuz
zum Gedenken (1909–1987)

Am 30. Juni 1987 ist in Niederösch eines unserer ältesten Mitglieder gestorben, das der Bernischen Botanischen Gesellschaft während 60 Jahren die Treue gehalten hat. Der in Niederbipp heimatberechtigte Woldemar Meier besuchte die Schulen in Bern und machte eine Gärtnerlehre im Botanischen Garten. In den Jahren 1928–1930 widmete er sich ganz dem neugegründeten Alpengarten Schynige Platte. «Unter wissenschaftlicher und gärtnerischer Leitung des Botanischen Instituts und Gartens Bern, der Professoren Dr. Eduard Fischer und Dr. Walter Rytz, des Privatdozenten Dr. Werner Lüdi und des Obergärtners Hermann Schenk wurde durch den Gärtner

Woldemar Meier mit einheimischen Arbeitskräften eine Anlage geschaffen, die allseitige Anerkennung fand», lesen wir im Berner Heimatbuch von Hans Itten «Der Alpengarten Schynige Platte». In der Sitzung vom 21. Oktober 1929 hielt der damals zwanzigjährige Woldemar Meier einen abendfüllenden Vortrag über «Floristische Studien im Gebiet der Schynigen Platte». In der Kantonalen

Gartenbauschule in Oeschberg holte er sich das Rüstzeug für seine anschliessende Tätigkeit in der Stadtgärtnerei Bern. Dann leitete er zwanzig Jahre lang, bis 1974, die Gartenbauschule Oeschberg. Als 1957 Dr. h. c. Hans Itten als Präsident des Alpengartens Schynige Platte zurücktrat, hätte man keinen besseren Nachfolger wählen können als Woldemar Meier. Er versah dieses Amt bis 1979. In den Jahren 1958, 1961 und 1962 hatte er Gelegenheit, die Pflanzenwelt der Julischen Alpen, des Karstes und des Velebitgebirges kennen zu lernen. Die Frucht dieser Exkursionen war der Vortrag vom 29. Oktober 1962, der ausführlich in unseren Sitzungsberichten niedergelegt ist. Dass sich Woldemar Meier auch nach seiner Pensionierung für die Pflanzenwelt interessierte, bezeugt unsere überraschende Begegnung in Funchal (Madeira) am 18. Februar 1976, wo ich in der Quinta das Cruzes plötzlich meinen Namen rufen hörte und Freund Woldemar erkannte, der mit einer Imbach-Reisegruppe gerade den an seltenen Gewächsen reichen Park verliess. Unsere älteren Mitglieder werden sich gerne an den lieben Freund und loyalen Kollegen erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

(Eine Würdigung von Woldemar Meiers Verdiensten um den Alpengarten Schynige Platte ist vom jetzigen Präsidenten Dr. W. O. Gigon im Oberländischen Volksblatt vom 7. Juli 1987 erschienen.)

Heinrich Frey